

Nach Sanierung: Freie Fahrt an der Badelandkreuzung

Offizielle **Freigabe** nach sechs Monaten Bauzeit – Kosten lagen bei 4,9 Millionen Euro

(kau) Es ist vollbracht: Die Grunderneuerung der Badelandkreuzung ist abgeschlossen! Gestern gaben Stadtbaurätin Monika Thomas und Oberbürgermeister Klaus Mohrs die Straße offiziell für den Verkehr frei. Und das sogar etwas früher als erwartet.

„Die Freigabe kam etwas schneller als geplant und auch den Kostenrahmen können wir vermutlich noch unterschreiten“, betonte OB Klaus Mohrs. Die Bauzeit lag bei sechs Monaten, die Kosten bei etwa 4,89 Millionen Euro. Die Freigabe wird jetzt viele Fahrer freuen: Immerhin handelt es sich bei der Badelandkreuzung um einen der wichtigsten Knotenpunkte der Stadt, rund 50.000 Fahrzeuge nutzen die Straße täglich. Besonders zeitraubend war die Sanierung der Allerbrücke, betonte Stadtbaurätin Monika Thomas. „Einige Tage war die Baustelle für Autofahrer so richtig nervig, aber die meiste Zeit definitiv verhältnismäßig“, so ihr Fazit. Das bestätigten auch die Bürgermeister Immacolata Glosemeyer (Nordstadt) und Günter Lach (Vorsfelde).

Neben dem Straßenbelag wurden auch Radwege und Ampelanlage erneuert und die Entwässerung modernisiert. Um die Zweispurigkeit fast durch-

gängig aufrecht zu erhalten wurden provisorische Fahrbahnen hergestellt. Insgesamt wurden 14.500 Quadratmeter Asphalt und 15.500 Quadratmeter Schottertragschicht verarbeitet, 2100 Meter Entwässerungsrohre und 3600 Meter Bord- und Gossensteine verlegt. Und das im Zwei-Schicht-Betrieb.

Bis Jahresende folgen jetzt noch Restarbeiten an Nebenanlagen, Rad- und Gehwegen. Sperrungen sind hierfür nicht mehr notwendig, aber es bleibt so lange noch bei dem Tempolimit von 30 km/h.



Der Verkehr rollt wieder: Vertreter von Stadt und Politik gaben gestern die grunderneuerte Badelandkreuzung frei.

Fotos: Hensel

KOMMENTAR



von
Julia
Kausche

Die Großbaustelle an der Badelandkreuzung ist Geschichte. Zwar sind noch einige Restarbeiten am Fahrbahnrand zu erledigen. Doch die wichtigste Nachricht war gestern: Der Verkehr fließt wieder.

Spätestens jetzt im Rückblick muss man

Gute Arbeit

zugeben: Es wurde an so vielen Stellen gearbeitet und das meist sogar gleichzeitig – dafür lief der Verkehr auch während der Bauphase ziemlich flüssig. Planer und Bauarbeiter haben definitiv gute Arbeit geleistet und weder das Ziel vor Augen noch den Überblick verloren. Sie können ebenso zufrieden sein wie die Autofahrer, die sich jetzt über eine freie Fahrt und eine sanierte Straße freuen können.